



**Schweizerischer
Feuerwehverband**

Behelf Atemschutz



**Atemschutz
im
Feuerweh-
dienst**

Roland Seiler

Eintreffen am Schadenplatz und Bereitstellung

Einrücken & Bereitstellung

- Der ASGT rückt direkt auf den Brandplatz ein.
 - Bei Nachbarhilfe AS, wird über das Magazin eingerückt, zur Sicherstellung des Materialtransports
 - ASGT mit Doppelfunktion: Chauffeure rücken über Magazin ein,
melden sich aber wie alle anderen am Ereignis als ASGT.

Der AS Trupp rüstet sich selbständig aus.

Basis Bereitstellung: 2+2er Trupp bereit für Absuchen mit Leitung.

Der Trupp ist nur komplett mit einem Truppüberwacher

Beim Eintreffen am Schadenplatz, vergewissert sich der ASGT

wo sind die anderen ASGTs (bin ich der erste?)

wo ist der AS Sammelplatz

was ist geschehen (braucht es event. Kein AS, gibt es ein AS Offizier?)

Der ASGT begibt sich zum Fahrzeug um sich mit einem Atemschutzgerät auszurüsten.

(ist der AS Sammelplatz noch nicht bestimmt, nimmt er das Faltdreieck mit um diesen zu bestimmen)

Ab zwei ASGT bilden diese einen Trupp, der aus 2, 3 oder im besten Fall aus 4 ASGTs besteht.

Der Truppführer wird bestimmt und der Trupp beginnt mit der Bereitstellung.

(unter der Führung des Truppführers)

BEREITSTELLUNG

2/2

Der bereitgestellte Trupp samt Truppüberwacher melden sich beim Einsatzleiter.

Der AS Trupp drängt sich vor.

Der EL entscheidet welche Truppgrösse er benötigt.

Überzählige ASGT finden sich umgehend am AS Sammelplatz ein, zur Unterstützung oder Bildung eines weiteren Trupps.

Der AS Trupp rüstet sich mit zusätzlicher Ausrüstung aus, wenn verlangt. Ansonsten nimmt er die befohlene Leitung und führt den Auftrag aus.

Ausrüstung des Trupps bei Melden beim Einsatzleiter

Komplette persönliche Schutzausrüstung,

Funk

WBK

Truppverbindungsseil (Truppführer entscheidet über deren Einsatz)

Handlampe

Rettungsseil

Auftragsbezogen wird zusätzliche Ausrüstung verlangt.

Rettungsgerät

Sicherungsseil (nur bei reinem Absuchen obligatorisch)

Traghilfe (Schleifsack, Tragetuch, etc)

Beil, etc.

Sammelplatz

Erster AS Trupp nimmt Truppkiste und Faltdreieck und bestimmt so den AS-Sammelplatz.

Jeder weitere Trupp nimmt eine Truppkiste zum Sammelplatz mit um sich auszurüsten.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Truppführers



Truppführer
ist verantwortlich für:



seinen Trupp



Sicherheit



Verbindung
und Information
nach aussen



Orientierung



Auftrag



Unfallverhütung,
Dauer,
Rückmeldungen

Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Truppüberwachers



Truppüberwacher



Trupp-
überwachungs-
protokoll



fixierter Standort
laufende
Überwachung



Kommunikations-
mittel
Signalhorn



Verbindungen
mit EL,
resp. AS-Offizier



Einsatzdauer



Anfragen
Kontrolle



Sicherungs-
trupps



1 Eingang
max. 2 Trupps



Sicherung
Überwachung
Verbindung

S
Ü
V

Sicherung

- Die Rückwegsicherung muss jederzeit gewährleistet sein (z.B. Schlauchleitung, Sicherungsleine)
- Der Rückzug im Trupp erfolgt geschlossen. Einzelaktionen sind unzulässig
- Rückmarsch (Druckreserve) = Verbrauch Anmarsch (bar) x 2

Überwachung

- Eine Überwachung des Trupps ist bei jedem Atemschutzeinsatz obligatorisch
- Pro Einsatz oder Abschnitt sind immer ein oder mehrere Rettungstrupps sicherzustellen
- Der Truppüberwacher führt eine schriftliche Kontrolle über den Atemschutzeinsatz mit den nötigen Angaben des Trupps

Verbindung

- Vor dem Einsatz sind die Verbindungsmittel zu prüfen (z.B. Funk, Atemschutztelefon, Signalhorn) (Verbindungskontrolle)
- Der Truppführer ist verantwortlich, dass Rückmeldungen an den Truppüberwacher und den Einsatzleiter erfolgt

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

- Nur kontrollierte Geräte einsetzen
- Vor dem Einsatz sind die Verbindungsmittel zu prüfen
- Der Zweiertrupp ist die kleinste Einsatzformation
- Die Truppgrösse richtet sich nach dem Auftrag
- Der Truppführer ist für die Sicherheit des Trupps verantwortlich

Einsatzzeiten:



Beispiel:

Druckverbrauch beim Anmarschweg:
50 bar

Minimale Druckreserve für Rückmarschweg:
50 bar x 2 = 100 bar

Der Einsatz von Atemschutz muss zur Selbstverständlichkeit werden und planmässig erfolgen!

Eine Überwachung des Trupps ist bei jedem Atemschutzeinsatz obligatorisch!

**Atemschutz
= Verantwortung**

**Hab Vertrauen zur Dir und
Deinem Atemschutzgerät!**

**Im Zweifelsfall immer
ein Atemschutzgerät tragen!**

**Vor dem Einsatz
sind die Verbindungsmittel
zu prüfen!**

**Nie ein ungeprüftes
Gerät tragen!**

**Die Situation
und der Auftrag bestimmen
die effektive Truppgrosse.**

**Der Luft- respektive
Sauerstoffverbrauch
ist bei jedem Geräteträger
individuell.**

**Jeder Geräteträger
soll die Aufgaben als
Truppführer/Truppüberwacher
übernehmen können!**

**Es ist verboten,
Atemschutzgeräte für
die Selbstrettung im
Feuerwehreinsatz zu tragen.
Sie dürfen nur für die
zu rettenden Personen
verwendet werden.**

**In jeder Situation
ist der Truppführer
für die Sicherheit
seines Trupps
und die Erfüllung
seines Auftrages
verantwortlich!**

**Der Truppüberwachung
ist grösste Aufmerksamkeit
zu schenken!**

**Stehe Still
und sammle dich!**

**Der Truppüberwacher führt
eine schriftliche Kontrolle
über den Atemschutzeinsatz
mit den nötigen Angaben
des Trupps!**

**Der Umgang
und die Handhabung
mit den Druckluftflaschen
hat sorgfältig zu erfolgen!**

**Der Rückzug
ist unverzüglich anzutreten,
wenn die Verbindung
mit dem Truppüberwacher
unterbrochen ist!**

**Der Zeitpunkt
für den Rückzug ist von Fall
zu Fall zu berechnen,
er kann niemals
auf statistischen Werten
basieren!**

**Die Dichtigkeitsprüfung
der Pressluftatmer
mit Überdruck hat nach
jedem Gebrauch
zu erfolgen!**

Retablieren der AS-Geräte

1 Grundsätzliches

Das Retablieren der Geräte ist Teil der Übung und hat entsprechend diszipliniert zu erfolgen.

Die Geräte werden unter Aufsicht eines Atemschutz-Gerätewarts retabliert.

Jeder reinigt und prüft sein Gerät!

2 Verhalten im AS Retablierungsraum

- Es ist den Anweisungen des AS Gerätewartes und dessen Stellvertreters Folge zu leisten.
- Die Tische sind keine Sitzbänke und werden auch nicht zu diesem Zweck missbraucht.
- Schmutzige Brandschutzkleider bleiben draussen
- Es sind Sicherheitsschuhe (zB. FW Stiefel) zu tragen

3 Ablauf für ASGT

1. Gerät Grobreinigung (falls nötig)
2. Gerät deponieren
3. Maske vom Lungenautomat trennen
4. Maske reinigen und im Desinfektionsmittel einlegen
5. Flasche wechseln
6. Neue Maske an den Lungenautomaten anschliessen
7. Dichtprüfung vornehmen
8. Protokoll ausfüllen
8. Maske aus dem Desinfektionsmittel herausnehmen, spülen, trocknen
9. Nach OK der Gerätewartes...
10. Gerät auf Fahrzeug einordnen, zu den entsprechenden Nummern. TLF 1 – 6, PIF 7 - 12

4 Ablauf für Truppüberwacher & überzählige ASGT

Der Truppüberwacher hilft beim Retablieren auf dem Übungs- und Schadenplatz.

Es sind zwei verantwortliche bestimmt, für das kontrollieren und retablieren der Truppkisten.

A

Anmarsch

- Sind wir noch auf dem Anmarsch?
- Wenn ja, wie viel Luft haben wir noch zur Verfügung (niedrigster Druck im Trupp)?
- Wenn nein, wie viel Luft haben wir für den Anmarsch gebraucht?
- Wie anspruchsvoll war der Anmarsch?
- Können wir den Auftrag noch erfüllen?

R

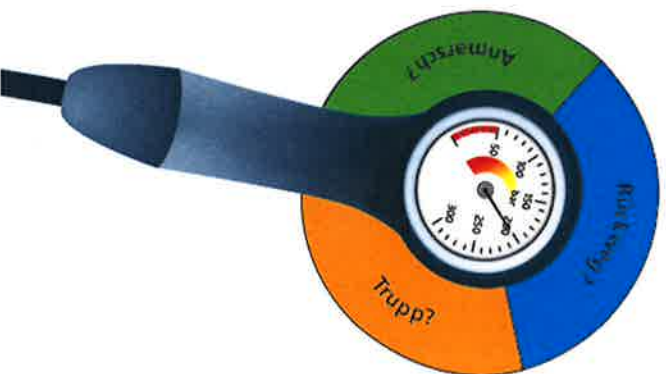
Rückweg

- Wird der Rückweg anspruchsvoller als der Anmarsch?
- Befinden wir uns in unmittelbarer Nähe eines Ausgangs?
- Wie viel Luft brauchen wir von hier, um in Sicherheit zu gelangen?
- Hat sich seit dem Anmarsch auf dem Rückweg etwas geändert?

T

Trupp

- Wie fühlt sich der Trupp?
- Gibt es besondere Probleme im Trupp?
- Können wir unseren Auftrag weiter erfüllen?
- Braucht es für die Erfüllung unseres Auftrags die Unterstützung weiterer Trupps?



FNFVFG

&



**Schweizerischer
Feuerwehverband**

Behelf Allgemein



***Feuerwehr-
dienst***

Ausgabe 2001

Rohrführergrundsätze

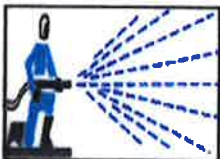
Rohrführer und Unterstützung bilden ein Team



Der Rohrführer muss sich bewegen



Möglichst Sprühstrahl verwenden (Wasserschader, ...)



Auf Flammwurzel spritzen, wenn Feuer sichtbar



In möglichst kauernder, kriechender Stellung arbeiten (Hitze)



Erstickende Wirkung des Wasserdampfes ausnützen, Wasserabgabe periodisch einstellen



Mit wenig Löschmittel maximalen Erfolg erzielen



Unter Ausnutzung von Schutz- und Deckungsmöglichkeiten Standort einnehmen



Rohrführergrundsätze

Auf herabfallende
Teile achten



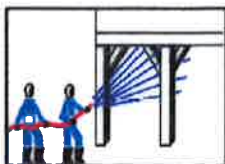
Genügend Reserve
bereithalten



Nach Möglichkeit mit
dem Wind angreifen



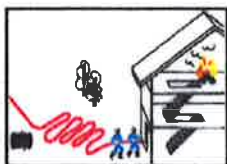
Primär tragende
Teile kühlen



Wahl des richtigen
Löschmittels



Genügend
Schlauchvorrat



Von unten nach oben
löschen (nicht für Fließ-
oder Tropfbrände)



Von innen nach
aussen vordringen



Den Rückweg sichern





BLS-AED-SRC Algorithmus 2015 nach ILCOR CoSTR*

Schnelle Umgebungskontrolle ob sicher
(v.a. bezüglich Intoxikationen und Strom)

Bewusstlose Person
Fehlende oder abnormale Atmung

Nach Hilfe rufen
Alarmierung Tel. 144
AED holen oder anfordern

30 Thoraxkompressionen (100 – 120 /min)
gefolgt von 2 Beatmungsstößen
oder
Thoraxkompressionen ohne Beatmung

AED trifft ein
Anweisungen des Geräts folgen

Achte auf:

- Thoraxkompression 5 – 6 cm bzw 1/3 Brustkorbdurchmesser bei Kindern
- minimale Unterbrechung
- Druckpunkt in der Mitte des Brustkorbs
- **Komplette Entlastung**
- **Beatmung: Thoraxbewegungen sichtbar!**

Quellen

- Traversi AN, et al., 2015 International Consensus on Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care Science with Treatment Recommendations, Part 3: adult basic life support and advanced life support. *Circulation*. 2015;132(suppl 3):S21–S53
- Macneanche R, et al., 2015 International Consensus on Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care Science with Treatment Recommendations, Part 6: Pediatric basic life support and pediatric advanced life support. *Resuscitation* 96:1216-1247

FNFVG

&



**Schweizerischer
Feuerwehrverband**

Behelf Einsatz - Leiter



**Feuerwehr-
dienst**

TELEFONNUMMERN

Polizei 117 Ambulanz 144 Rega 1414 Tox 145

Leitstelle Prio 1 062 835 61 50

 Prio 2 062 835 61 18

FW Baden 056 493 19 19

Materialwart 056 470 05 22

Fw Regio Heitersberg 056 496 28 37

Hptm Beni Kohler 079 648 84 31

AS Chef Manuel Giovanelli 079 690 01 43

FW Wohlen 118 66 31

Brunnenmeister

Fi-Gö Josef Seiler 079 678 02 87

Niederwil Rolf Mäder 056 622 54 54

Kaminfeger G 056 633 48 28

Heinz Schmid P 056 631 64 46

Gemeinde Fi-Gö 056 619 17 70

Gemeinde Niederwil 056 619 10 10

Feuerwehrlokal Niederwil 056 622 87 47

Hptm Andi Seiler 079 662 50 73

Oblt Erich Wettstein 079 296 96 29

AS Oblt Roli Seiler 079 500 70 00

AS Lt Simon Keller 079 296 43 84

Anhand dieses Alarmdispositivs wird die Feuerwehr Niederwil/Fischbach-Gössikon durch die Kantonale Feuerwehr-Alarmstelle (KFA/VLZ) bei der Kantonspolizei Aargau in Schafisheim alarmiert.

Vorfallart	Ereignisbeispiele	Alarmierte Einheit	Bemerkungen
Abklärung	Unklare Meldung ohne Zeitdruck für die Alarmierung	Konferenzgespräch	
Brand - Klein	Brandereignis Kamin, Fahrzeug, Mulde etc.	Gruppe 1 Mo-Fr 06:00-18:00 Kommandogruppe Mo-Fr 18:00-06:00 Fr-Mo 18:00-06:00	
Brand - Mittel	Brandereignis Zimmer, Küche, Garagenboxe etc.	Gruppe 1 Gruppe 2	
Brand - Gross	Brandereignis Gebäude, Industrie, Schwerverkehr etc.	Gruppe 1 Gruppe 2	
BMA	Brandmeldeanlagen (BMA) inkl. Sprinkler	Gruppe 1 Mo-Fr 06:00-18:00 Kommandogruppe Mo-Fr 18:00-06:00 Fr-Mo 18:00-06:00	
Elementarereignis	Überschwemmung, Sturm, Erdbeben, Hagel etc.	Kommandogruppe	
Öl - Benzin - Chemie	Unfälle in Gebäuden, Anlagen, und der Umgebung sowie auf Transportwegen wie Schiene und Strasse	Gruppe 1 Mo-Fr 06:00-18:00 Kommandogruppe Mo-Fr 18:00-06:00 Fr-Mo 18:00-06:00	
Personenbergung	Bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen	Gruppe Strassenrettung	
Techn. Hilfeleistung	Allg. Personen-, Tier- und Sachretungen, (z.B. Lifte), översicherte Strassen, Wasserleitungsbrüche	Kommandogruppe	
Verkehrsregelung	Bei Verkehrsunfällen und weiträumigen Verkehrsumleitungen im Auftrag KAPO	Kommandogruppe Verkehrsabteilung	Die Verkehrsgruppe kann auch durch den Einsatzleiter Aufgabeforen werden!
Probealarm	Jeden 26. Tag im Monat um 12:00 Uhr	Gesamtfeuerwehr	

Gruppe 1
Gruppe 2
Kommandogruppe
Alarmschutz
Verkehrsgruppe
Strassenrettung

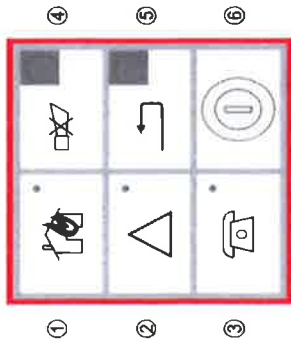
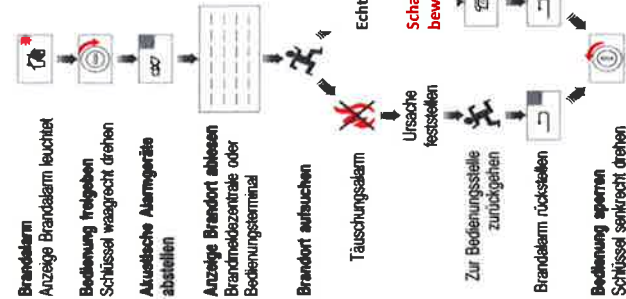
Der halbe Mannschaftsbestand (primär die Tagsüber am besten Erreichbaren Die zweite Hälfte des Mannschaftsbestandes
Einsatzgruppe für kleinere Ereignisse (15-20 AdF), je nach Ereignis weitere durch den Einsatzleiter
Die gesamte Alarmschutzgruppe zur Unterstützung Nachbarkräfte
Die gesamte Verkehrsgruppe inkl. Kommandogruppe als Verstärkung
Kommt zusammen mit der Stützpunktfeuerwehr Wohlen bei einer Strassenrettung zum Einsatz

ALARMDISPOSITIV

Feuerwehrbedienungs- und Anzeigefeld (FBA)

BRANDMELDEANLAGE BMA

Vorgehen bei Brandalarm



Legende

- ① Anzeige Brandalarm
- ② Anzeige Störung
- ③ Anzeige Fernalarm
- ④ Taste «Abstellen / Quittieren» zum Abstellen der akustischen Alarmgeräte
- ⑤ Taste «Rückstellen Brandalarm» zum Rückstellen der Brandmeldeanlage inkl. der Alarm- und Fernübermittlungsgeräte
- ⑥ Schüsselschalter zum Sperren der Tasten «Abstellen / Quittieren» und «Rückstellen Brandalarm»

Schlüsseltyp:



	Elektromechanische Aufzüge	Elektrohydraulische Aufzüge	Erklärung
1.	(Liftmotorenraum suchen / feststellen) Hauptschalter ausschalten		Sicherheit: Anlage ist stromlos
2.	Position der Kabine feststellen		Wo befinden sich die Fahrgäste?
3.	Fahrgäste informieren (Wenn möglich von den Türen fernhalten)		Sicherheit: Ruhe bewahren!
4.	Kontrollieren, ob alle Schachttüren verriegelt sind		Sicherheit: Absturzrisiko vermindern
5.	Wellenschutz entfernen und Handrad aufstecken	<ul style="list-style-type: none"> • Hebel an Notablassventil drücken oder • Handpumpe betätigen, • Kabine zu nächster Haltestelle bewegen 	Vorbereiten: Anlage bewegungstüchtig machen
6.	<ul style="list-style-type: none"> • Bremslüftungshebel einsetzen, • Handrad festhalten, • Bremse lüften 		
7.	Kabine mittels Handrad zur nächsten Haltestelle bewegen	Kabine zur nächsten Haltestelle bewegen (mit Handpumpe oder Notablass)	bewegen/befreien
8.	<ul style="list-style-type: none"> • Bremse schliessen, • Bremslüftungshebel und Handrad entfernen, • Wellenschutz montieren 		Retablieren
9.	Schacht- und Kabinentüre von Hand öffnen		
10.	Verriegelung aller Schachttüren kontrollieren		
11.	Hauptschalter bleibt ausgeschaltet		

Eingeschlossene Personen befreien **LIFTRETTUNG 2/2**

Aktion	Reaktion
<ul style="list-style-type: none">• Ruhe bewahren	keine unüberlegten Handlungen = stehe still und sammle dich!
<ul style="list-style-type: none">• Störungsdienst und Hauswart aufbieten	
<ul style="list-style-type: none">• Schachtbeleuchtung einschalten und• Anlagehauptschalter ausschalten	
<ul style="list-style-type: none">• Schaffseil: Kontrollieren	Liftfirma aufbieten und evtl. mit Seilzug Kabine anheben
<ul style="list-style-type: none">• Position der Kabine feststellen	
<ul style="list-style-type: none">• Fahrgäste informieren und betreuen/beruhigen	
<ul style="list-style-type: none">• Wenn nötig → Kabine bewegen	Achtung: Absturzgefahr bei der Liftspalte
<ul style="list-style-type: none">• Schacht- und Kabinentüren öffnen	
<ul style="list-style-type: none">• Fahrgästen beim Aussteigen helfen, Vorsicht bei Schwellen	Keine Hektik aufkommen lassen! Kinder zuerst!
<ul style="list-style-type: none">• ALLE Türen schliessen und Verriegelung kontrollieren	
<ul style="list-style-type: none">• Anlage bleibt ausgeschaltet	

Material

- Schlüssel (3-Kant und KABA 5000, Safos, Keso)
- 3 Funkgeräte (je für: Einsatzleiter, Trupp-Mechanik, Trupp-Rettung)
- Handscheinwerfer oder Taschenlampe
- Hinweisschilder

**Lift ausser Betrieb
Ihre Feuerwehr**

Evtl. zusätzliches Material

- Bügelschloss (zum Sichern des Hauptschalters)
- Keile (für Türsicherungen)
- FW-Elektrikertasche
- Brecheisen (nur im Notfall einsetzen!)

GEFAHRENGUT KENNZEICHNUNG



Expl.-gefährliche
Stoffe



Entzündbare
Flüssigkeiten



Entzündbare
feste Stoffe



Selbstentzündl.
Stoffe



Entwickeln
mit Wasser
entzündbare Gase



Entzündend
wirkende Stoffe



Giftige Stoffe



Ansteckungs-
gefährlich



Radioaktive
Stoffe



Ätzende Stoffe



Andere
Gefahren

E



Explosions-
gefährlich

F+



Hoch-
entzündlich

F



Leicht
entzündlich

O



Brand-
fördernd

T+



Sehr giftig

T



Giftig

Xn



Minder giftig

Xi



Reizend

C



Ätzend

Gefahren- & UN- Nummer

Bedeutung der Ziffern:

2 – Gefahr des Entweichens von Gas durch Druck oder chem.Reaktion

3 – Entzündbarkeit von Flüssigkeiten (Gase/ Dämpfe) oder selbsterhitzungsfähiger flüssiger Stoff

4 – Entzündbarkeit von festen Stoffen oder selbsterhitzungsfähiger

5 – Oxidierende (brandfördernde) Wirkung

6 – Gefahr durch Giftigkeit oder Ansteckung

7 – Gefahr durch Radioaktivität

8 – Gefahr durch Ätzwirkung

9 – an 1. Stelle: Umweltgefährdender Stoff; Versch. gefährliche Stoffe

9 – an 2. oder 3. Stelle: Gefahr einer spontanen heftigen Reaktion

0 – Ohne besondere Gefahr (*nur als Platzhalter der zweiten Stelle*)

X – Reagiert auf gefährliche Weise mit Wasser(*der Zahl vorangestellt*)



Gefahrennummer

Auch Kemler-Zahl genannt.

UN – Nummer Stoffnummer

ist eine Kennnummer für alle gefährlichen Stoffe

UN-Nummer Bedeutung der Gängigsten

1005: Ammoniak, wasserfrei

1057: Feuerzeuge mit entflammbarem Gas

1202: Dieselmotortreibstoff oder Heizöl

1203: Benzin oder Ottomotortreibstoff

1223: Petroleum beziehungsweise JET-A1 (Kerosin)

1230: Methanol

1428: Natrium

1950: Druckgaspackungen (Sprüh Dosen) mit entflammbaren Aerosolen

1965: Flüssiggas

1977: Stickstoff, tiefgekühlt, flüssig

Verhalten bei Chemie-Ereignissen

